

LEADFLOW

Modulhandbuch

Führungskräfteprogramm für das mittlere Management
für Personen mit Funktionsstellen außerhalb der Schulleitung
für bremische Schulen am Standort Bremerhaven



SEESTADT
BREMERHAVEN

SEFO
Schulentwicklung &
Fortbildung

Termine & Themen

Fokusmodul 1 Mein Führungsprofil	29.02.24/01.03.2024 Jasmin Döhling-Wölm
Fokusmodul 2 Teamführung & Teamentwicklung	29.04./30.04.2024 Dr. Ann Kristin Haverich
Brückenmodul A Projektmanagement	29.05./30.05.2024 Gunnar Marx
Fokusmodul 3 Schulentwicklung	26.08./27.08.2024 Prof. Dr. Silke Lange & Barbara Stockmeier
Fokusmodul 4 Konfliktmanagement	11.09./12.09.2024 Carmen Kurbjuhn
Fokusmodul 5 Personalentwicklung	Oktober 2024 Hilke Wiezoreck & Astrid Becker
Fokusmodul 6 Unterrichtsentwicklung	20.11./21.11.2024 Prof. Dr. Aysun Dođmuş
Brückenmodul B Open Space Conference	20.01./21.01.2025 Gruppen-Fachtag

HERZLICH WILLKOMMEN IM LEADERSHIPPROGRAMM LEADFLOW

Wir laden Sie herzlich ein, im Rahmen dieses Programmes Methoden, Werkzeuge und Netzwerke kennenzulernen, um sich selbst als Führungskraft und Ihre Schule weiterzuentwickeln. Das Konzept des Bremerhavener Modells LeadFLOW lehnt sich an den Begriff ‚Flow‘ des Psychologen und Kreativitätsforschers Mihály Csíkszentmihályi an und gibt damit einen ersten Hinweis darauf, wo wir in Bremerhaven Leadership und Führungsstrategien verorten: Im Raum von Kreativität, Freude am Gestalten sozialer Strukturen und mentaler Gesundheit entsteht aus unserer Sicht eine Kultur der partizipativen Schulführung.

Wir alle sind herausgefordert, Schul- und Bildungslandschaften weiterzuentwickeln und Schule die Lebens- und Erfahrungsräumen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte weiterzuentwickeln. Die hohe Komplexität und Dynamik des gesellschaftlichen und digitalen Wandels erfordern flexiblere kooperative Führungsstrukturen und agile Formen der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Führungsnetzwerken in Schule.

Das Programm LeadFLOW bietet daher gezielt Raum für schulische Führungskräfte mit Funktionsstellen auch im Dialog mit Schulleitungen für den Schulalltag neue Narrative zu schreiben und diese in der Praxis umzusetzen. Unser Ansatz setzt auf Entwicklungsprozesse mit Ihnen.

Ziele des Programmes sind:

- Sie in Ihrer neuen Funktion und Rolle willkommen zu heißen,
- erste Einblicke in zentrale Themen des mittleren Managements zu vermitteln,
- Ihren Gestaltungsraum in Ihrer neuen Funktion mit Ihnen zu entwickeln,
- vielfältige Perspektivenwechsel auf die Themen Schul-, Personal- und Unterrichtsentwicklung miteinander einzunehmen und diese kritisch-konstruktiv zu beleuchten,
- Sie auf den Ebenen der Führungs-, Fach-, Methoden-, Sozial- sowie Selbstkompetenz gleichermaßen zu fördern,
- Raum für die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch mit Ihren Kolleg:innen in anregender Atmosphäre zu bieten.

Das Programm unterstützt Sie damit in der Einstiegsphase Ihrer neuen Verantwortungsposition mit Input, Austausch und Vernetzung im Lande Bremen. Wir freuen uns auf Sie und auf den Input, den auch wir aus dem Austausch mit Ihnen gewinnen werden.

WER KANN AN DEM PROGRAMM TEILNEHMEN?

Die Zielgruppe dieses Programmes sind Personen, die eine besoldungsmäßige herausgehobene Funktionsstelle (A14 bewertet) außerhalb der Schulleitung erfüllen.

Für Personen mit einer Funktionsstelle in der Stadtgemeinde Bremerhaven ist die Teilnahme an dem Programm nach Übertragung der neuen Funktion als Basisqualifizierung und Vernetzungsangebot verpflichtend. Nach Erhalt Ihres Übertragungsschreibens können Sie sich direkt mit der SEFO - Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung in Bremerhaven in Verbindung setzen und den nächsten Eintrittstermin und auch weitere Fragen klären. Aktuell geplant ist, dass das Programm in einem 1,5-halbjährigen Rhythmus gestartet wird.

Alle Veranstaltungen finden in Bremerhaven statt.

Für die Erlangung der Gesamtteilnahmebescheinigung durch das Schulamt ist eine Teilnahme am Programm von mindestens 75% erforderlich.

Für Teilnehmer:innen aus Bremerhaven werden die Teilnahmegebühren vom Schulamt zu 100% übernommen. Interessierte Teilnehmer:innen aus der Stadtgemeinde Bremen oder Niedersachsen können ebenfalls an dem Programm teilnehmen. Bitte erfragen Sie die aktuell gültigen Rahmenbedingungen dazu in der SEFO.

WIE GESTALTEN WIR DAS MITEINANDER LERNEN UND ENTWICKELN?

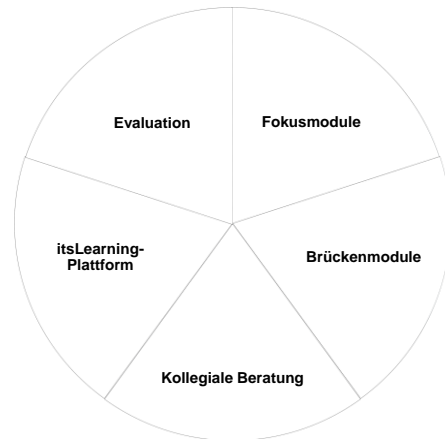
Wir vernetzen für Sie Schulpraxis, Bildungsforschung und Managementkompetenz. Ein multiprofessionelles Team mit Expertisen aus Erwachsenenbildung, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Schulleitung und Management organisiert und begleitet das Programm.

Das Programm vertieft durch das Zusammenspiel partizipationsfördernder Fortbildungsformate zentrale Themen rund um die Praxis des mittleren Managements. Durch die Vernetzung der Formate werden die strategischen Themen des Programmes konsequent transportiert. Darüber hinaus können durch die differenzierten Gruppendynamiken Synergien geschaffen werden, die den Transfer in die eigene Praxis erleichtern.

Fokusmodule

In den Fokusmodulen werden Ihnen Impulse, fachlicher Input und Einblicke in die Erfahrungen anderer gegeben. Dabei werden Querschnittsstrategien und Querschnittsthemen wie zum Beispiel soziale Diversität, Bildung nachhaltiger Entwicklung, Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, Gleichstellung von Mann und Frau am Arbeitsplatz und Digitalisierung integrativ in den Modulen berücksichtigt. Die Fokusmodule sind für alle Teilnehmer:innen verpflichtend.

Programmelemente & Gestaltungsdimensionen



Brückenmodule

An den Brückenmodulen können auch Mitglieder der Schulleitungen teilnehmen. Diese Module dienen in besonderem Maße der Vernetzung der Führungsebenen in Schule, um gemeinsam Herausforderungen der Schulentwicklung zu diskutieren und Lösungen zu entwickeln.

Die Brückenmodule bieten Teilnehmerinnen und Teilnehmern von LeadFLOW die Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen und flexibel auf aktuelle Ereignisse zu reagieren sowie Anregungen der Programmgruppe in die Gestaltung zu integrieren.

Das Brückenmodul B bietet als gemeinsam gestaltete Open Space Conference die Möglichkeit die Fortbildungskonzeption für schulische Führungskräfte mit eigenen Workshops oder zum Beispiel der Erstellung von digitalen Tools aktiv mitzugestalten.

Kollegiale Beratung

Die kollegiale Beratung bietet als etablierte und niedrigschwellige Methode die Möglichkeit, Erfahrungen strukturiert und zielgerichtet auszutauschen, um Lösungen für individuelle Herausforderungen mit Hilfe von Kolleginnen und Kollegen zu entwickeln. Im Rahmen von LeadFLOW moderieren in der Methode erfahrene Mitglieder des Programteams zunächst die kollegiale Beratung, um die Gruppe mit der systematischen Vorgehensweise vertraut zu machen. Im Programmverlauf übernehmen zunehmend Teilnehmende die Verantwortung für den selbstgesteuerten Beratungsprozess.

Die Kollegiale Beratung fördert das aktive Zuhören, das systematische Suchen nach einer situativen und individuellen sowie belastbaren Lösung, die Verantwortung zur Diskretion in Bezug auf Kommunikationsprozess und die Unterscheidung der Prozesse *Wahrnehmen*, *Beurteilen* und *Bewerten*. Die Kollegiale Beratung dient im Programm dem Transfer sowie der Weiterentwicklung der Inhalte und Formate.

Blended Learning in itsLearning

Im Sinne der sechs systemischen Präsenzen des Konzepts der Neuen Autorität nach Haim Omer eröffnen wir auch in diesem Qualifizierungsprogramm Erfahrungs- und Vernetzungsräume.

In den Gruppenveranstaltungen vor Ort werden Inhalte vorgestellt, diskutiert und in Übungen konkret miteinander angewendet und für die eigene Praxis weiterentwickelt.

Die digitalgestützten itsLearning-Moduleteile ermöglichen Ihnen das individuelle Vertiefen und weitere Anpassen von Modellen, Strategien und Instrumenten zur Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung an Ihrer Schule.

Zugleich bauen wir damit gemeinsam ein digitales Portal für Führungskräfte in itsLearning auf, um Ihnen dauerhaft eine Unterstützung und Vernetzung für Informationen, Fragen und den Kontakt zu schulischen Führungskräften zur Verfügung zu stellen. Jeder neue Jahrgang entwickelt somit das Portal weiter.

Evaluation

Wir legen großen Wert auf nachhaltige und wirksame Fortbildungs- und Beratungsprozesse. Daher evaluieren wir das Programm LeadFLOW fortlaufend und entwickeln mit Ihnen das Konzept weiter. Die Inhalte, Formate und Termine können daher von Programmjahrgang zu Programmjahrgang variieren. Das Organisationsteam des Programmes nutzt Ihre Rückmeldungen für die weitere Gestaltung.

Entwicklung, Gestaltung und Vernetzung sind im Rahmen von LeadFLOW zentrale Handlungsebenen. Daher arbeiten wir gruppendynamisch und methodisch zum Beispiel mit Ansätzen aus dem Design Thinking, mit Think-Pair-Share sowie dem Modell der Neuen Autorität, um Partizipation und Empowerment unserer Führungskräfte zu stärken. LeadFLOW basiert auf einem systemisch-konstruktivistischen Ansatz. Mit dieser Perspektive ermöglichen wir Ihnen, die Wechselwirkung zwischen individuellem Handeln, alltäglichen Abläufen in der Schulstruktur und Kommunikationsprozessen zwischen Akteur:innen in Behörden und Schulverwaltung zu reflektieren und neue Handlungsmuster miteinander zu entwickeln.

Basisstruktur der LeadFLOW-Module

1. Tag 13:00 bis 17:30 Uhr

13:00 – 14:00 Uhr FLOW-IN-Phase
Einstimmung in das Thema

14:00 – 15:00 Uhr Arbeitsphase I

15:00 – 15:15 Uhr gemeinsame Pause

15:15 – 16:45 Uhr Arbeitsphase II

16:45 – 17:30 Uhr FLOW-OVER-Phase
Verbindung der Inhalte zum 2. Tag

2. Tag 09:00 – 16:30 Uhr

09:00 – 10:30 Uhr Arbeitsphase III

10:30 – 10:45 Uhr Pause

10:45 – 12:00 Uhr Arbeitsphase IV

12:00 – 12:30 Uhr Mittagspause

12:30 – 14:00 Uhr Arbeitsphase V

14:00 – 14:15 Uhr Pause

14:15 – 15:30 Uhr Arbeitsphase VI

15:30 – 16:30 Uhr FLOW-ON-Phase
Transfer der Erfahrungen und Inhalte in
die Selbstlern- und Praxisphase

Fokusmodul 1 Mein Führungsprofil

FÜHRUNGS- & SELBSTFÜHRUNGSPROFIL	MODUL I
<p>Ein souveränes Führungshandeln entsteht aus der Kenntnis der eigenen Stärken und Schwächen, der Reflexion individueller Bewertungs-, Verhaltens- und Entscheidungsmuster im Abgleich mit gesellschaftlichen und organisationalen Strukturen und der Fähigkeit zur psychischen Selbstregulation.</p> <p>Im Rahmen des Moduls lernen Sie Methoden und Strategien kennen, Ihr individuelles Führungsprofil weiterzuentwickeln und ein persönliches Entwicklungsportfolio für Ihre neue Rolle zu gestalten.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungs-, Visions-, Ressourcen- & Biographiearbeit • persönliche Stärken-Schwächen-Analyse • Selbstwahrnehmung & Reflexion der eigenen (Führungs-)Rolle und der entgegengebrachten Rollenerwartungen • Positive Leadership als exemplarisches Führungskonzept in Schule • Profilarbeit 	<p>Modulverantwortlich & Dozentin Jasmin Döhling-Wölm (SEFO Bremerhaven)</p> <p>Termine 29.02.2024/01.03.2024</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inputs • Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen • Aktivierungsübungen • Austausch in Kleingruppen & im Plenum • (Selbst-)Reflexionen • Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen entwickeln ein persönliches Stärken-Schwächen-Profil und leiten daraus ein Entwicklungsportfolio für die eigene Führungskompetenz ab.</p> <p>Die Teilnehmer:innen identifizieren differenzierte Erwartungshorizonte und Rollenanforderungen in Ihren Funktionen und entwickeln Strategien, mit diesen transparent, verbindlich und verantwortlich umzugehen.</p> <p>Die Teilnehmer:innen reflektieren kritisch-konstruktiv ihre Führungswerte und -haltungen und entwickeln eine erste Vision einer partizipativen und personalfördernden Führungskultur.</p> <p>Die Teilnehmer:innen lernen das Konzept der Positiven Psychologie kennen und analysieren das Modell auf die individuelle Anschlussfähigkeit und Übertragbarkeit in die Praxis für das eigene Führungshandeln am Schulstandort.</p> <p>Die Teilnehmer:innen lernen Methoden und Strategien zur Selbstregulation kennen, um die eigene mentale, emotionale und physische Gesundheit zu erhalten bzw. zu fördern und für Kolleg:innen ein:e kompetente:r Ansprechpartner:in zur Gesundheitsförderung zu sein.</p>	

Fokusmodul 2 – Teamführung & Teamentwicklung

TEAMFÜHRUNG & TEAMENTWICKLUNG	MODUL II
<p>In der Verantwortung von schulischen Funktionsträger:innen im mittleren Management liegt neben der Teamführung – erfolgreiche Teams aufbauen und steuern, moderieren und motivieren – auch die Entwicklung von Teams. Die Funktionsträger:innen sind ferner die Manager:innen der Problemlösungen im Team.</p> <p>Teamführung beinhaltet darüber hinaus, einen Rahmen zu schaffen, der strukturiert ist und zugleich ausreichend Beweglichkeit zulässt. Die Teamleitung schenkt dem Team Vertrauen, hört ihm zu und ermutigt jede einzelne Person im Team, sich selbst zu führen. Die Voraussetzung für eine gute Führung ist eine gute Selbstführung.</p> <p>Teamentwicklung bietet Räume für bewusstes Zusammenwachsen und Zusammenarbeiten. Das bedeutet, den Teammitgliedern die Chance zu geben, zu reflektieren, sich weiterzuentwickeln und gemeinsam zu wachsen. Die Teamleitung hat die Möglichkeit, Entwicklungsprozesse durch gezielte Informationen oder Workshops etc. anzustoßen.</p> <p>Der Teammoderation kommt eine Schlüsselrolle zu, denn durch eine gelungene Moderation kann Kreativität im Team aufblühen. Sie hilft dem Team, seine Potentiale effektiv auszuschöpfen, dient der Konfliktvermeidung oder Konfliktbewältigung und baut auf diesem Weg ein positives Teamklima auf.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgsfaktoren erfolgreicher Teamführung, Teamentwicklung & Teamkultur ▪ Kollaboratives Arbeiten, Transparenz & Teilhabe ▪ Gruppendynamische Problemstellungen in Teams ▪ Sitzungen zielorientiert leiten & moderieren ▪ Kennenlernen von Führungsinstrumenten & -modellen ▪ Gesunde Führung 	<p>Modulverantwortlich & Dozentin Dr.in Ann Kristin Haverich (Freie Schulentwicklerin & Coach; Bremen)</p> <p>Termine 29.04.2024/30.04.2024</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Inputs ⊙ Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen ⊙ Aktivierungsübungen ⊙ Austausch in Kleingruppen & im Plenum ⊙ (Selbst-)Reflexionen ⊙ Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen entwickeln ein persönliches Stärken-Schwächen-Profil in Bezug auf ihre Rolle in Teams und leiten daraus ein Entwicklungsportfolio für die eigene Führungsrolle ab.</p> <p>Die Teilnehmer:innen können ihre strategische Rolle als Führungskraft im mittleren Management bei der Gestaltung von Teamarbeitsprozessen einschätzen und diese aktiv gestalten.</p> <p>Die Teilnehmer:innen lernen exemplarisch Modelle der Teamführung kennen, die die Stärkung einer partizipativen Kooperations- und Kommunikationskultur ermöglichen.</p> <p>Die Teilnehmer:innen können den Nutzen und die Wirksamkeit eines Teamentwicklungsmodells beurteilen, um geeignete Handlungsstrategien zur Stärkung der Teamarbeit in geeigneter Form in ihren Arbeitsbereichen zu entwickeln und damit die Personal- und Schulentwicklung zu fördern.</p>	

Fokusmodul 3 – Schulentwicklung

SCHULENTWICKLUNG	MODUL IV
<p>„Schulentwicklung ist eine Reise.“ (Michael G. Fullan)</p> <p>Gesellschaftlicher Wandel erfordert von den Schulen Anpassungs- und Gestaltungsprozesse. Die wahrgenommene Komplexität der Anforderungen hat sich in den letzten Jahren vergrößert, die bisherigen Strategien greifen nicht mehr nachhaltig.</p> <p>In der Cornelsen Schulleitungsstudie 2022 wird deutlich, dass das komplexe und sehr lebendige System Schule hohe Anforderungen an alle in ihr tätigen Personen stellt.</p> <p>Den Führungskräften des mittleren schulischen Managements kommt hier eine Schlüsselrolle zu. Sie tragen zur Veränderung und Weiterentwicklung der Schule durch Ihre Unterstützung und so zu einer lernenden Organisation bei und entlasten damit die Schulleitung.</p> <p>Systematische Schulentwicklung bedeutet eine Trias aus Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung und Personalentwicklung.</p> <p>Was bedeutet das genau? Was kommt auf mich zu? Welchen Beitrag kann ich leisten? Diese und weitere Fragen kommen in diesem Modul zur Sprache.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung • Erwartungen im Schulentwicklungsprozess • Design-Thinking als Modell für partizipative und innovative Schulentwicklung • Schulentwicklung und Schulqualität • Kennenlernen von Verfahren, Methoden & Werkzeugen der Schulentwicklung • Bedeutung und Verfahren partizipativer und agiler Schulentwicklung • Bedeutung von Erwartungen im Schulentwicklungsprozess • Verbindung von Innovation & Qualität im Schulentwicklungsprozess 	<p>Modulverantwortlich & Dozentinnen Prof. Dr. Silke Lange (Uni Osnabrück) & Barbara Stockmeier (Initiative Neues Lernen; Berlin)</p> <p>Termine 26.08.24/27.08.24</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> 🕒 Inputs 🕒 Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen 🕒 Aktivierungsübungen 🕒 Austausch in Kleingruppen & im Plenum 🕒 (Selbst-)Reflexionen 🕒 Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen kennen die Bestandteile der Schulentwicklung und reflektieren ihre Vision zum Schulentwicklungsprozess.</p> <p>Die Teilnehmer:innen kennen das Konzept des ‚psychologischen Vertrags‘ und reflektieren ihre Erwartungen sowie die an Sie gestellten Erwartungen im Schulentwicklungsprozess.</p> <p>Die Teilnehmer:innen nutzen den Design-Thinking-Ansatz zur Entwicklung von Strategien für Schulentwicklungsprozesse.</p> <p>Die Teilnehmer:innen identifizieren Kategorien schulischer Qualität und erarbeiten Instrumente zur Evaluation von Qualitätskriterien.</p> <p>Die Teilnehmer:innen können ihre strategische Rolle als Führungskraft im mittleren Management bei der Mitgestaltung von Schulentwicklung einschätzen und diese aktiv gestalten.</p>	

Fokusmodul 4 – Konfliktmanagement

KONFLIKTMANAGEMENT	MODUL III
<p><i>"Reden über Probleme lässt die Probleme wachsen. Reden über Lösungen lässt die Lösungen wachsen."</i> (Steve de Shazer)</p> <p>Leitungshandeln besteht zu einem großen Teil aus Kommunikation. Das Wissen um gute Kommunikation ist einer der Erfolgsfaktoren für das mittlere schulische Management. Mit Kompetenzen im Konfliktmanagement können die Teilnehmer*innen auch mit schwierigen Situationen im Team/in der Gruppe souverän umgehen.</p> <p>Seit dem Einzug der verteilten Führung und der Ausweitung der fächerübergreifenden Projekte in Schulen wird das mittlere Management vermehrt gefordert, Bereiche, Abteilungen, Teams und Projekte mit einer konstruktiven, lösungsorientierten Kommunikationskultur zu bereichern und Konfliktkompetenzen zu professionalisieren.</p> <p>Neben der verbalen und dialogischen Kommunikation wird die non-verbale Kommunikation oftmals unterschätzt. Insbesondere neue Führungskräfte des mittleren Managements stehen anfänglich noch stark unter Beobachtung der Kolleg*innen, jede Mimik, jede Regung wird gelesen und interpretiert.</p> <p>Ein konstruktiver Umgang mit Konflikten ist besonders geprägt von Rollenklarheit, Selbstreflexion und Empathie der Leitungskraft. Sie ist die Motivatorin für eine gute Konfliktkultur.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Problemfokussierung zur Lösungsorientierung • Grundlagen der (non-) verbalen lösungsorientierten Kommunikation & des Konfliktmanagements • kooperative Gesprächsführung & hierarchiefreie Kommunikation • Methoden & Instrumente • Konfliktkultur in der Schule entwickeln • Konflikte im Team wirkungsvoll lösen 	<p>Modulverantwortlich & Dozentin Carmen Kurbjuhn (Kompetenzkontor; Berlin)</p> <p>Termine 11.09.2024/12.09.2024</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊙ Inputs ⊙ Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen ⊙ Aktivierungsübungen ⊙ Austausch in Kleingruppen & im Plenum ⊙ (Selbst-)Reflexionen ⊙ Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen lernen relevante Phänomene aus Kommunikationsprozessen und Konflikten kennen und analysieren diese systematisch.</p> <p>Die Teilnehmer:innen reflektieren ihre eigenen Kommunikationsstrategien und –stile in Bezug auf die Verstärkung bzw. Reduzierung von Konfliktpotentialen.</p> <p>Die Teilnehmer:innen reflektieren und analysieren ihre Konfliktbeteiligung durch Kommunikationsstile, Herangehensweisen, Vorstellungen & körpersprachliche Signale.</p> <p>Die Teilnehmer:innen bauen eine nachhaltige, wertschätzende, hierarchiefreie und gewaltfreie Kommunikation weiter aus und entwickeln dazu eigene Handlungsstrategien.</p>	

Fokusmodul 5 – Personalentwicklung

PERSONALENTWICKLUNG	MODUL V
<p>Mit einer gezielten Personalentwicklung unterstützen Sie als Führungskraft Lehrerinnen und Lehrer in der individuellen beruflichen Entwicklung und fördern deren Kompetenzausbau, Schule aktiv mitzugestalten. Damit verbinden Sie die individuelle und die systemisch-strategische Personalentwicklung.</p> <p>Im Rahmen dieses Fokusmoduls erhalten Sie einen Einblick in den Methodenkoffer der Personalentwicklung, mit dem einzelne Lehrkräfte und Teams gefördert werden können, um die Kollegien in Schulentwicklungs- und Veränderungsprozessen mitzunehmen.</p> <p>Ein Schwerpunkt des Moduls ist die Führung von Personalentwicklungsgesprächen und die damit verbundenen Anforderungen an Vorgesetzte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente und Wirkungen von Personalentwicklungsmaßnahmen • Personalentwicklungsgespräche führen und Ziele vereinbaren • Rechtlicher Rahmen von Personalentwicklungsgesprächen 	<p>Modulverantwortlich & Dozentin Hilke Wiezoreck, Astrid Becker (LIS Bremen)</p> <p>Termine wird noch bekannt gegeben</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inputs • Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen • Aktivierungsübungen • Austausch in Kleingruppen & im Plenum • (Selbst-)Reflexionen • Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen lernen Instrumente kennen, um Lehrkräfte in der beruflichen Weiterqualifikation mit Blick auf die schulischen Entwicklungsprozesse auch zu beraten.</p> <p>Die Teilnehmer:innen erkennen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Personal-, Schul- und Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Die Teilnehmer:innen können Entwicklungspläne für die Qualifizierung von Teams und einzelnen Lehrkräften formulieren, die anschlussfähig an Schulentwicklungsprozesse sind.</p>	

Fokusmodul 6 Unterrichtsentwicklung

UNTERRICHTSENTWICKLUNG	MODUL VI
<p>Unterrichtsentwicklung ist mehr als die eigene Unterrichtsmodernisierung. Der Unterricht sollte systematisch, teamorientiert und schulweit (systemumfassend) weiterentwickelt werden.</p> <p>Unterrichtsentwicklung bezieht sich folgerichtig nicht auf eine Klasse, sondern vielmehr auf Teile der Schule oder auf die gesamte Institution. Um diese Wirkung im System zu erreichen bedarf es professionalisierter Teamarbeit. Teamarbeit ist somit Teil der Organisationsentwicklung und demzufolge auch der Führungsverantwortung.</p> <p>Das Verständnis für und das Wissen über Unterrichtsentwicklung liegt im Fokus des Moduls. Wie kann ich Unterrichtsentwicklung fördern? Wie kann ich Lehrkräfte zur Kooperation anregen? Wohin soll der Unterricht entwickelt werden? Diese und weitere Fragen werden in diesem Modul thematisiert.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsentwicklung und Kooperation • Kennenlernen von Ansätzen zur Unterrichtsentwicklung • Verständnis der Bedeutung von Lehrkräftekooperationen und Kennenlernen von Instrumenten der Förderung von Lehrkräftekooperation • Diskussion von modernen Ansätzen der Unterrichtsgestaltung und ihrem Wert für die Unterrichtsentwicklung • Methodenwerkstoff für die Begleitung und Evaluation von Unterrichtsentwicklung 	<p>Modulverantwortlich & Dozentin Prof. Dr. Aysun Doğmuş</p> <p>Termine 20.11.2024/21.11.2024</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ☉ Inputs ☉ Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen ☉ Aktivierungsübungen ☉ Austausch in Kleingruppen & im Plenum ☉ (Selbst-)Reflexionen ☉ Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen kennen ihre Rolle und Wirkung als mittleres Management in der Unterrichtsentwicklung und können diese aktiv nutzen und weiterentwickeln.</p> <p>Die Teilnehmer:innen reflektieren die Bedeutung der Lehrkräftekooperation für die Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Die Teilnehmer:innen diskutieren den Wert verschiedener Ansätze der Unterrichtsgestaltung für die Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Die Teilnehmer:innen konzipieren mögliche Ansätze zur Evaluation von Unterrichtsentwicklungsprozessen.</p>	

Brückenmodul A – Projektmanagement

PROJEKTMANAGEMENT	MODUL BA
<p>Durch den Ausbau der verteilten Führung an Schulen partizipieren immer mehr Lehrkräfte durch Projektzusammenarbeit und fächerübergreifende Projektarbeit an der Entwicklung von Schulen.</p> <p>Voraussetzung für ressourcenbewusste und qualitätsorientierte Entwicklungsprozesse sind Kenntnisse und Erfahrungen, wie Projekte strukturiert sowie organisiert werden und diese mit realistischen Etappenzielen verbunden werden.</p> <p>Jeder Entwicklungsprozess in Schule muss auch Querschnittsstrategien wie Inklusion, Bildungsgerechtigkeit und zum Beispiel Digitalität und Digitalisierung berücksichtigen. Damit nicht zu viele Prozesse parallel in einer Schule initiiert werden und zugleich alle relevanten gesellschaftlichen Herausforderungen Berücksichtigung finden ist es wichtig, Projektmanagement als vernetzten systematischen und systemischen Planungsprozess zu begreifen und in Teams zu realisieren.</p> <p>Inhaltlicher Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> 🕒 Projektmanagement in Schule 🕒 Ziele und Meilensteine als partizipative Steuerinstrumente 🕒 Grundlagen, Struktur & Prozesse des Projektmanagements 🕒 Rolle der Projektleitung 🕒 Methoden, Techniken & Werkzeuge des Projektmanagements 	<p>Modulverantwortlich & Dozent Gunnar Marx (angefragt)</p> <p>Termine 29.05.2024/30.05.2024</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> 🕒 Inputs 🕒 Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen 🕒 Aktivierungsübungen 🕒 Austausch in Kleingruppen & im Plenum 🕒 (Selbst-)Reflexionen 🕒 Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen kennen die Grundlagen und Einsatzmöglichkeiten der Methode Projektmanagement für die schulische Praxis und können diese situationsgerecht einsetzen und im Kollegium vermitteln.</p> <p>Die Teilnehmer:innen entwickeln anhand einer eigenen Projektskizze am Beispiel Strategien, wie sie die Methode im Rahmen der Unterrichts-, Personal- oder Schulentwicklung wirkungsvoll in ihrer Schule einsetzen können.</p>	

Brückenmodul B – Open Space LeadFLOW Conference

VERTIEFUNG UNS THEMENSPEICHER	MODUL BB
<p>Dieses zweite Brückenmodul bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich gemeinsam ein ergänzendes oder vertiefendes Thema zu erschließen.</p> <p>Im Rahmen des Gesamtprogrammes werden bereits im Rahmen der Fokusmodule Möglichkeiten geschaffen, die Konferenz gemeinsam zu planen und miteinander vorzubereiten. Der Partizipationsgedanke, das Selbst-Empowerment sowie die Selbstverantwortung der Teilnehmer:innen werden in diesem Brückenmodul genutzt, um ein um gemeinsam Inhalte zu vertiefen.</p> <p>Die LeadFLOW Conference bietet die als Brückenmodul die Möglichkeit zur Vernetzung mit Schulleitungen, die sich als Teilnehmer:innen anmelden können.</p> <p>Themenbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Methoden-Workshop, z.B. Kollegiale Beratung ⊗ Zukunft Schule ⊗ Agilität im Schul- & Führungskontext ⊗ Digitalität und Digitalisierung ⊗ Teamentwicklung ⊗ Selbstmanagement ⊗ Inklusion ⊗ Deeskalationstraining ⊗ Netzwerken ⊗ Gesundheitsförderung 	<p>Dozierende Teilnehmer:innen des Programms (Gruppen-Fachtag)</p> <p>Termine 20.01./21.01.2025</p> <p>Umfang des Moduls 24 Unterrichtseinheiten</p> <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> ⊗ Inputs ⊗ Erfahrungsberichte der Teilnehmer:innen ⊗ Aktivierungsübungen ⊗ Austausch in Kleingruppen & im Plenum ⊗ (Selbst-)Reflexionen ⊗ Perspektivwechsel
<p>Die Teilnehmer:innen wenden ihre erlernten und erweiterten Kompetenzen aus den vorangegangenen Modulen an und entwerfen Mikrofortbildungen für relevante und aktuelle Themen rund um Schulentwicklung.</p> <p>Die Teilnehmer:innen organisieren kooperativ ein Tagungsformat, das den Transfer der Programminhalte sowie die Vernetzung im Lande Bremen ermöglicht.</p> <p>Die Teilnehmer:innen gestalten gemäß ihrer Stärken eine Fachkonferenz eigenständig, wählen geeignete Formate der Erwachsenenbildung aus, entscheiden über Fortbildungsinhalte und moderieren Gruppenformate.</p>	